Cillier Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Rur Gilli : | Dit Boft: Beratlich . —.55 perfendung: Bierteljährig . 1.50 Halbjührig . 3.— Galbjöhrig . 3.20 Gangjährig . 6.46

fammt Ruftellung

Gingelne Rummern 7 fr.

Erfcheint geden

Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in ber Expedition ber "Ellier Zeitung", Ber-rengaffe Rr. 6 (Buchbruderei von Johann Ratuich).

Answärts nehmen Inferate für bie "Eillier Beitung" an: R. Moffe in Wien, und allen bebeutenben Siabten bes Continents. Jos. Rienreich in Grag, A. Oppelit und Notte. & Comptin Bien, F. Malle: Zeitungs - Agentur in Labon.

Volitische Rundichau.

Gilli, 5. Rebruar.

Die bon ben Bartei-Draanen ber Rechten fo lange geleugnete Spaltung im "Club ber Rechten" bestand benn boch, ja fie ift bereite vollzogen. Die reinclericalen Mitglieder des Clube haben, bes langen Buwartens milde, tie Diesbezügliche Dittheilung an ben Club . Domann gelangen laffen. Mis Impule ju Diefer Trennung muß ber Lien. bacher'iche Untrag, welcher die Berabfetjung ber Schulpflicht auf feche Jahre involvirt, angefehen merben. Die Tiroler Clericalen wünschten bei biefer Gelegenheit, daß auch bas Brincip ber Aufficht ber Rirche über Die Schule jur Diecufion gelange. "Weil's aber nit tann fein" und felbft dem Club ber Rechispartei ein foldes Unfinnen ju fcmarg ift, fo beichloffen bie B. B. Berren bes genannten Clube, ihr Bidd auf eigene Fauft gu berfuchen. Es zeigt fich jest wieber recht beutlich, bag ber Rampf gegen die achtjahrige Schulpflicht, ju bem fie Die Bandbevollerung gu begeiftern fuchten, nur ber Rober mar, mit bem fie Bundesgenoffen jum Streite gegen Die confessionellen Befege merben wollten. Erflarte boch erft vor wenigen Tagen ein Abgeordneter ber Rechtspartei im Club der Rechten bie Bolfeidjulgejete beftanben nicht ju Recht, ba fie nicht von bem beiligen Bater anertannt feien."

Wian ergabit fid, bag nach bem Muetritte ber Clericalen der bieberige Club ber Rechten fich ju einem "Club der Guoflaven" umzugeftalten gebente, Da Die Bertreter Diefer Rationalitat bann im Club bominiren wurden. Gur den Grafen Taaffe felbft mag biefe Angelegenheit febr unerquidlich fein. Bar es ihm fcon jest fcmierig mit 3 autonomistifden Clube Fühlung gu halten, ! fo butfte feine Bofition nach Grundung eires rein clericaten Ciube noch ichwieriger merben, jumal die Deffidenten mit ihren Amprüchen nicht nur nicht hinter bem Berge halten werben, fonbern auch ihre Lufternheit nach ben Früchten ber Berfohnungeara befriedigen merten mollen.

Der Club der Fortidrittepartei mird fich in biefen Tagen mit bem Bablresormantrage bes Grafen Burmbrand beichaftigen. In Diefem Untrage mird unter Anderem bie Borberung aufgestellt, das Bahlrecht in Die Caree des Groß-grundbesites auch allen jenen Grandbesitern gu verleihen, welche 200 fl. an ofrecten Steuern gablen, mobei teine Rudficht barauf gu nehmen fein foll, ob ber Befit in ber Landtafel eingetragen ericheint oder nicht. Ferner wird geheime Stimmenabgabe bei ben Bahlen in ben gandgemeinden

Das Befet betreffe ber Sauptfumme ber Grunoftener foll im ganfe ber nachften acht Tage Es verlautet, im Reicherathe eingebracht werden. baß bie Sauptfumme mit 37,500.000 fl. figirt worden fet, und daß die Abficht beftege, dem Baufe vorzuschlagen, daß allfällige Ermäßigungen aus, fditeglich ben innerofterreichifden Provingen gugute tommen mogen.

Graf Taaffe beabfichtigt bas officielle Telegraphen. Correfpondengbureau umgugeftalten. Das. felbe foll aus bem Reffort bee Bandelsminifteriums ausgeschieren merden und dem Minifterpra. fidium, fpeeiell bem Breg-Departement zugetheilt merden, dadurch foll ein zweifacher Bmed erreicht werben ; einerfeite foll ber Etat bes Sanbelemis nifteriums um bas ftetig im Bachfen begriffene efficit bes Correipondeng. Bureaus entlaftet merben, andererfeits aber bas Correfpondeng. Bureau gu einer ausgiebigeren Dienftleiftung herbeigezogen merden. Gelbftrebend richtet fich bie Spige ber Reorganifation bes Breg. Bureaus gegen bie aus. gebehnte Thatigfeit ber verfaffungetreuen Journale.

Fürft Bismard foll die fehr entichiedene 21b. ficht hegen, das preußische Sandelsminifterium in feiner jegigen Beftalt nicht mehr lange weiter befteben gu laffen, fondern eine Berfaffungeanderung bahin herbeiguführen, bag bie Banbelsangelegen. beiten auf bas Reich übergeben und bag er als Reichstangler eo ipso Chef bes Banbelsmefens für bas beutiche Reich fein murbe. Gein Blan geht nach dem Borfen-Courier bahin, nach Art des Reichsamts bes Innern ein "Reichsamt bes Sandele" gu begrunden, in welches bann bas preu-Bifche Dandelsminifterium aufgeben murbe.

Das Greigniß der ausmartigen Bolitit ift bie Drient . Debatte in der frangofifchen Deputirten. fammer. Die Giflarungen, melde ber Minifter bes Meugern, Beir Barthelemn be St. Silaire, abgab, zeichnen in flaren Bugen ben Standpuntt Frant. reiche; fie legen bar, bag bie Republif ben Beichluß ber Berliner Confereng meber für Die Eurfei noch für die Dadte ale binbend eradte. Europa hat ber Bforte im Borjahre nur einen fimplen Bermittlunge . Borichlag unterbreitet, über beffen Berth und Bedeutung fich Griechenland leider vollftanbig getaufcht habe ; benn mas ber Gultan heute freiwillig anbiete, fei nicht ale die Bahlung einer Schuld, fondern ale ein Gnadengefchent gu betrachten.

3m englischen Barlamente provocirten Die Dome Rulere wieder einen argen Ccanbal. Bahrend der Rede Gladftone's über die Doftruction fuchten fie burd Unterbrechungen und Bwifden-

Kenilleton.

Bwei frauen.

Criminal Ergahlung von Bilhelm Grothe. (16. Fortjepung.)

Der Bufammenbruch mar aufgehalten, und bie hoffnung auf Glud und Bied fcmelten bie Segel feines Lebensichiffes. Wiebergewinn

Richt allgu sange tonnte er fich Diefen Traumen hingeben. Gin furchtbares Ermachen folgte auf ben Rauich, in dem er fich groß gedünkt. Die Bergeltung auf ben Miffethater; fie ereilte den Dorder bei ber Leiche des Ermordeten, ale ob ber alte Glaube, bağ ber Erichtagene unfichtbar feine Sande aus bem Garge ftrede, um ben Frevler mit fich nachzureißen, fein Darden fei.

3ch wollte, baß ich ben lotterbuben niemale miebergefeben hatte ! ftohnte ber Baron.

Er mar jest nicht weiter ale bamale, ba jener por ibn bintrat ; im Gegentheil belaftete eine fich rachende Blutthat feine Geele. Er hatte fie freilich nitt vollbracht; aber mußte nicht Beber ihm ben lowenantheil gumerfen ?

Dan wird mich far den Urheber halten, man mird fagen, ich habe ben Morber gedungen.

Die wilde Buth, Die ihn ergriff, tonnte ihm fein Beil bringen.

3d muß mir Rabe und faltes Blut bemabren, fuhr er fort. 3d, Raltblutigfeit und Beiftesgegenwart ! Bas rathen fie mir ? 3ch mug flieben . . . Underes bittet fich meinen Bliden nicht bar. Raffen mir eiligft jufammen, mas fich finden lagt, und bann ein anderer Rame . .

Gin greller Blig ichien feine Macht gu erleuchten ; feine Mugen bligten wieber, er athmete auf. - Ja, ja, ein anderer Rame! Dag mir bas erft jest beifallen muß! fuhr er fort. Un

bem Ramen "Gurten" flebte bas Unglud. Der Aberglaube, ben alle Spieler in ben berichiedenften wiederfinnigften Formen hegen, regte fich bei ihm; er meinte ben Grund gefunden ju haben, weghalb bas Rartengliid ihn geflohen ; bas Rathfel mar für ihn geloft.

Er trieb den Ruticher gu ichnellerem Sahren der Bagen flog über die Pandftrage dahin. Best hielt er am Schloffe, und Couard fprang leichtfuffig aus feinem Innern heraus und rief bem Ruticher ju, es folle angefpannt bleiben. Dann eilte er Die Treppe hinauf.

Bas er in feinem Zimmer an transportablen Berthfachen befag, mar ju unbedeutend, um Die Beit mit langem Suchen dort zu verlieren; aber das Boudoir feiner Gemahlin, obgleich der Diamantenschmud und andere Roftbarteiten, wie er mußte, icon burch Berfauf ober Berpfandnng gu Belbe gemacht worden waren, mußte mehr ents halten. Er gebrauche ja nur vielleicht einige hunbert Thaler, ba bas Blid fich ihm bald gumenben

- 3a, zwei, drei Sundert werben genugen, fagte er fich.

Clara's Schreibtifch mar verichloffen. Er befann fich nicht lange, fonbern fprengte mit Be-walt die leichten Schlöffer. Er burchwihlte bie Raften; taum gehn Thaler fanden fich. Der Baron ftempfte ben Erbboden und fluchte über fein Diggefchid. Dann fdrie er nach bem Bermalter. Diefer tam rafch herbei und fragte nach dem Begehren bee gnabigen Berrn.

- Bieviel haben Sie in Ihrer Caffe ? fdrie Eduard ihn an.
- Gie erinnern fich, bag ich Ihnen vorgeftern bie legten Refte aushandigen mußte, lautete Die Antwort.
 - Und fonft befigen Gie nichte?
 - Richts . . . nicht einen Thaler.
- Das hat man bavon, wenn man fich mit Lumpen umgibt, rief ber Baron.

Der Bermalter jog die Stirne in brobende Falten und wollte ben Begriff "Lump" andere verftanden wiffen. Der Guteb rr hieß ihn binausgehen ; aber mit bem Behorfam mar es gu Ende. Der Bermalter begann ihm vorzurechnen, mieviel rudftandigen Behalt er noch gu erhalten bbe.

Rufe bie Berhandlung unmöglich gu machen, fo bag nacheinander fecheunddreißig irifche Deputirte bon ber Sigung ausgeschloffen und jumeift gewaltfam aus bem Saale entfernt merben mußten.

Aleine Chronif.

Cilli, 5. Februar.

(Beichenbegangnig.) 3a Bonobit murbe geftern Rachmittag 4 Uhr Berr Frang Breffinger Rederfabritant und Realigaten. Befiger gur emigen Rube beftattet. Die ungeheuere Theilnahme ber Bevolterung bon Rah und Fern am Leichenzuge bewies wol die allgemeine Achtung, die der Berblichene genoß. In der That war der Berftorbene ein Beifpiel von Burgertugend. Bon gang beideibenen Unfangen ausgebend, brachte er fein Beichaft burch raftlofen Bleif, burch Energie und Thatfraft, fowie auch burch bie ftrengfte Red. lichfeit ju einer ungeahnten Sobe, fo gwar, bag basfelbe feiner Bedeutung nach, einen ber erften Blage in unferem Kronlande einnimmt. Alle Behörden betheiligten fich an bem Leichenzuge; Die Bemeinde-Bertretung ließ um Ihren Mitburger gu ehren, auf bem Rathhause bie Trauerflagge auf. gieben, und bie Laternen in ben Strafen, Die ber Beichengug paffirte, angunden. Die Feuermehr, beren befter Forderer und großmuthigfter Schuter ter Berftorbene mar, betheiligte fich in Corpore in Barade-Mueruftung bei der Leichenfeier, und fpendete ihrem unvergeflichen Bonner einen überane prach. tigen Rrang. Die Erbe fei ihm leicht.

(Deimats . Bürgerrecht.) Der Bemeindeausichuß hat ben Berren Beter Rrain ; und Carl Regula bas Beimate. und Burgerrecht und ben Berren Dberft Abolf von Gufic, Dberftlientenant Rudolf Riedel und Sausbefiger Jofef Smetal bas Beimaterecht

berlieben.

(Begirtemablen.) Der Raifer hat folgende Bezirfemahlen beftatigt : Rann : 3gnag Gonis derfditid, Bürgermeifter von Rann, Obmann; Dog Breenit, Bundargt in Rann, Obmann-Stellvertreter. - Lichtenwald: Anton Smereder, 3nge. nieur in Lichtenwald, Domain, Frang Braunfeis, Sandelemann in Lichtenwald, Domann . Stellver . treter. - Dradenburg: Dr. Frang Raufd, Abvotat in Drachenburg, Domann; Sigmund Bagutit, Apotheter in Wind. - Landsberg, Domann . Stell. bertreter.

(Die Bevolterung unferer Stabt) ftellt fich nach ber berlaglichften Bufammenftellung (inclufive bes activen Dtilitars in ber Starte von 400 Mann) auf 5393 Seelen. Davon find der Umgangeiprache nach 3295 Deutsche, 5 Bohmen, 1872 Clovenen (worunter jedoch 296 active Di. litare, 364 freisgerichtliche Saftlinge und 67 grante des Gifela Spitale mitgerechnet find), bann 9 Croaten, 22 Staliener und 1 Magnare. Alle jene Berfonen, welche nicht Angehörige ber im Reicherathe bertretenen gander find, find in porftehenden Detailgiffern nicht mitgerechnet. Bon ber Befammteinwohnerichaft befigen nur 1373

bas Beimaterecht ber Stadt Gilli.

(Bur Boltegahlung.) Den größten Muffdmung hinfichtlich ber Bevolterungeziffer burfte unter ben fteierifchen Ortegemeinden zweifellos Trifail aufzuweisen haben. Die genannte Ortegemeinde (jugleich nur eine Bfarre mit 3 Geelforgern) jablt in 13 Ortichaften inclufive ber Induftrie 583 Saufer mit 7754 Geelen; gegen 436 Saufer und 3514 Geelen im Jahre 1869. Diefe Ortogemeinde ift in 3 Schulfprengel mit 3 öffentlichen und einer Brivaticule getheilt. Die Befammtichülerzahl beträgt 815; im Jahre 1869 bestand dafelbft nur eine Pfarrichule mit 60

(Militarftellung pro 1881.) Rach bem bon ber Statthalterei herabgelangten Repartitionsausmeife hat ber Stadtbegirt Gilli bener 14 Mann in bas ftehende Beer und 1 Mann in die Erfahreferve gu ftellen. Die Stadt Marburg ba-gegen, die eine breimal fo große Ginmohnergahl als Cilli befigt, bat 15 Dann für bas ftebende Deer und 2 Dann für die Erfatreferve ju widmen. Nachdem die Angahl der gur Borführung fommenden Stellungepflichtigen nur 45 Dann beträgt, fo ift es voraussichtlich, daß die Stadt Gilli biesmal mit ihrem Contingent im Rudftande bleiben wird. Der pol. Begirt Gilli hat heuer 309 Mann in bae ftebende Deer und 31 Mann in die Erfahreferbe

(Mifentirung.) Die bicejahrige regel. maßige Stellung für ben Stadtbegirt Gilli findet am 14. Marg im Rathhausgebaude flutt.

(Tagesichnellzüge zwischen Bien und Erieft.) Die Grager Sotelbefiger haben ber bortigen Sandele. und Bewerbefammer eine Gingabe überreicht, in welcher fie Die Rammer um Befürwortung ber Tagesichnellzuge auf ber Strede Bien . Trieft und umgelehrt erfuchen. Rammerprafident Rrepefch hat deufelben mitgetheilt, daß ihrem Erinden bereite entiproden worden mare und daß die Rammer ber Erledigung ihrer Gingabe feitens ber Beneralbirection ber Sitobahngefellichaft entgegenfebe.

(Erdbeben.) Beftern Rachte 2 Uhr 35 Minuten murden bier vier ziemlich befti, e Erd-

ftoge verfpürt.

(Roftenerfat.) Betreffe ber Urtheilebollftredung in Straffachen ift für 1881 ber Roften. erfat beim Berichtehofe Gilli auf 30 fr., bei ben Begirfegerichten biefes Sprengels auf 41 fr. taglich feftgefest morden.

(Straflingeverdienft.) Der Berbienft ber Straflinge bes Rreisgerichte. Sprengele Cilli für bas Jahr 1880 beziffert fich auf 8402 fl. 561/2 fr. Davon befommt bas Aerar 4230 fl. 601/2 fr. und bie Straflinge 4171 fl.

(Greifdurfere Glad und Enbe.) Um 2. d. murbe in Bien 3gna; Tichetich verhaftet. Der Benannte befaß gmar Freifdurfe aber fein Geld. Um erftere auenugen ju fonnen, verfiel er auf die 3dee Bedienftete gegen Caution aufzunehmen. Go gelang es ihm bem Brivaten Safchet eine Caution bon 1000 fl. ju entloden. Er hatte jedoch damit wenig Blud. Der Dupirte roch Lunte. Er erftattete Die Anzeige. Tichetich murbe berhaftet. Als Die Gerichtecommiffion bei ber Berhaftung in feiner Caffe fdurfte, zeigten fich all die Gigenichaften einer miggludten Schurf. arbeit. Die Caffe mar obe und leer, wie bie Belt vor Erichaffung der Erde.

Ans dem Gerichtsfaale.

Bahrend ber I. Schwurgerichtefeffion b. 3. tommen folgende Galle gur Berhandlung : De o ne tag, 7. Februar. Borfigender Dofrath Deinricher : Johann Articel, Brandlegung, Bertheibiger Dr. Blantichnigg; Anton Mengin, Diebftahl, Berth. Dr. Glantidnigg. Dienstag, 8. Borj. 2.- B.- R. Levighnit : Bofef Gollob, fdmere forp. Beidabigung, Berth. Dr. Gernec ; Simon Reich, Raub, Bertheidiger Dr. Gernec. Dittwoch, 9. Borf. Sofrath Beinricher, Butas Fidei, Brandlegung, Berth. Dr. Sajovic; Borf. L. S. R. v. Schren: Beinrich Milbner, Todtfchlag, Berth. Dr. Rosjet. Donneretag, 10. Borf. Dofr. Beinricher: Jofef Balentan, Betrug, Berth. Dr. Sajovic; Borf. L.-B.-R. v. Schren: Lufas Baulin, Betrug, Berth. Dr. Sajovic. Freitag: 11. Borfigender 2.. G. R. Levighnit : Leonhard Rog, Brandlegung. Berth. Dr. Langer. Samstag, 12. Bori. R. B. R. v. Schren : Frang Scharlach, Rothzucht, Berth. Dr. Sigereperger ; Borj. Sofr. Beinricher : Frang Begiat, Brandlegung, Bertheidiger Dr. Digereperger.

Buntes.

(Der reichfte Dann ber Welt.) Dadan, "ber reichfte Dann der Belt", halt fich gegenwärtig in Rom auf. Er überreichte bem Bapfte in besonderer Andienz ein bedeutenbes Beident für den Beterepfennig. Wie groß mag Diefes Wefchent moht gemefen fein? Denn 3. 28. Madan ift in ber That der reichfte Mann der Belt. Er foll ane feinen Gilberminen in Revaba (Ratifornien) ein Jahreseinfommen von 14,500.000 Dollare (29,000.000 fl.) beziehen, mas mit 5 bon Sundert tapitalifirt ein Grundvermogen bon circa 290,000.000 Dollars (580,000.000 fl) ansmacht. Berechnet man bad Gintommen bes Beren Dadon nach obigem Ungefahr auf den Monat, den Tag, die Stunde, Die Minute und Die Secunde, fo

Wenn man ihn fortichide, fogie er, jolle man ihn guvor bezahlen.

Der Born übermannte den Boron ; er fprang auf ben Bermalter ju und fchlug nach ihm ; doch Diefer fing ben Echlag auf und ichleuderte ben

Baron gurud.

- Das ift die rechte Urt, rief er, feine Berpflichtungen auf handgreifliche Urt lofen gu wollen. Aber Das merfen Gie fich, Berr Baron, mit mir geht man andere um. 3ch bin ein ehrlicher Mann und bulbe bergleichen nicht. Beiten find borbei, in benen ber Abel auf feinen Wittern Defpotie treiben tonnte, jest bergilt man Ohrfeige mit Ohrfeige, und daß ich babei nicht gu Schaden tomme, werden Sie mahrnehmen.

Mit folden Worten verlieg er bas Boudoir ber Baronin. Much Couard flürzte fort, um fich einen Revolver gu holen ; fo merbe er ben Rebellen beftrafen. Bon biejem Borfate tam er jeboch jurud, fobald er die Schwelle feines Bimmere betrat.

Sabe ich Beit, mich mit bem Schurfen ju beichaftigen ? Die Belegenheit ift für Die Rache

nicht gefchaffen, murmelte er.

Er raffte gufammen, mas er befag; es mar nur wenig. Doch den Revolver wollte er für alle Balle ju fich fteden. Deffen Laufe maren fammtlich bis auf einen gelaben. Als er bie Baffe bes ruhrte, fchanderte er. Er legte fie gitterno auf den Tijd.

In Diefem Mugenblid borte er einen Bagen in ben hof fahren; es mar der Clara's; aber Couard glaubte, bag bie Bolizei nahe, um ihn gu verhaften. Er fprang gur Thure und ftief ben Riegel bor.

- Was wird bas helfen ? fdrie er freifdend auf. 3ch muß mich verbergen ! Bobin ? Dirgende ein Ausweg! Und ich hatte boch jest . .

Er mantte ju bem Tifche, auf bem bie

3d will mich vertheidigen ! Er faßte gitternd ben Revolver.

- Dan wird mich boch fivermaltigen, fie merden mich in bas Befangniß ichleppen, in bas Buchthaus

Un Die Thure feines Bimmere wurde gepocht. - Rein, ich will nicht fo enden, fdrie er

Gin Goug frachte .

- Bilfe! Bilfe! rief es braugen.

Dan fam mit Mexten berbei, ber Bermalter fprengte mit gewaltigen Dieben die Thure.

Muf dem Boden des Bimmere malte fich ber lette Baron bon Gurten in feinem Blute.

XIII.

3mei Frauen.

Clara bon Gurten ftand ihrer Schwagerin, ihre Sand auf einen Darmortifch ftugend, gegenüber. Gie hatte Emilien bon dem Binicheiben bes Barons, ber, bevor er ftarb, ein unummundenes Befenntnig feiner Schuld abgelegt hatte, berichtet und fchlog jest :

- Go bin ich auch jur Bitme geworden, fo haben wir beide unfere Gatten verloren, Du ben Deinen buich Couard von Burten, ich ben meinen durch feine eigene Sand. Emilie, reiche mir die Dand und lag une Schidfalefcmefteen

Die Grafin von Saftenberg legte ihre Sand in Die ihrer Schmagerin.

- 3a, wir wollen Schweftern fein, obgleich une ein verichiedenes loos zugefallen ift.

Die Baronin blidie fie erftaunt an. - Gin berichiedenes ? fragte fie.

- Allerdinge, antwortete Emilie. Leben ift duntier gewesen ale bas meine. Soffen wir, daß Deine Racht fich erhellen wird, nachbem der Damon, der fie Dir fouf, feine Schuld mit bem Leben begahlt hat.

- Auch ich will es wünschen, außerte eine Stimme bom Gingange bee Galone.

Der Boligeirath mar eingetreten ; er fam, fich bon ben beiben Damen ju verabidieben.

- Und Seifried ? fragten fie wie aus einem Munde.

- Er befindet fich fcon in Freiheit. Der Mffeffor Bagenführ hat ihm biefelbe gebracht. Das erhält man als Einkommen für ben Monat rund 1,200.000 Dollars (2,400.000 fl.), für den Tag 80.000 fl., für die Stunde 3300 fl., für die Secunde 92½ fr. Wie weit bleibt demnach der reichste Botentat der Welt, nämtich der Kaiser von Rusland mit seinen 40.000 fl. täglich hinter Herrn Mackan zurück?! Das Merkwürdigste von Allem aber ist, daß J. W. Wackan vor circa 35 Jahren als pfennigtoser Junge in Jesand herumflanirte, vor circa 25 Jahren als speculativer Handlungsreisender die Bereinigten Staaten Amerika's unsicher machte und vor kann 20 Jahren bankerott die auf die Schuhsolen war. Doch sei dem wie ihm wolle. Er ist nun als Besitzer deier Achtel von Großbonanza, der ergiedigken Silbermine, die wohl jemals erschlossen ward, der Reichste unter den Sterblichen.

(Eine wunderbare Geichichte) erzählt Figaro seinen Lefern. Derr B., bessen weißes Daar ihn alter macht, als er ist — er ist in der That erst 48 Jahre alt — tritt an die Wahlurne, um feinen Wahlzettel abingeben. Da halt ihn der Botsigende ploglich zurück und sagt: "Sie wissen boch, daß Sie ein Berbrechen begeben, benn Sie bedienen sich ber Legitimation Ihres Baters!" B. ift ganz starr, dann folgt eine Auseinandersetzung, welche ergiebt, daß B. sich am Morgen das Haar mit Eau des Foes gewaschen hat und um 20 Jahre jünger aussieht. — Das nennt man boch eine Reclame!

Berftorbene im Monate Januar.

Decat Gregor, 65 3., Rheumatismus. Brecer Untonia, 6 3., Darmtatarrh. Brecet Jatob, 11/2 3., Duphtheritis. Groß Rarl, 41/4 3., Rehltopf. Entgundung. Ras Gelena, 2 J., Dyphtheritis. Szotol Maria, 9 J., Dyphtheritis. Bout Aarl, 55 J., Tuberkuloje. Doler Jatob, 26 J., Phaemie. Eiglset Johann, 6 Wochen, Fraifen. Breder Frang, 4 3., Dyphteritis. Argenset Apol-Ionia, 8 St., Schmache. Budat Maria, 17 3., Gehirn: Entjundung, Anbres Anna, 39 3., Mutterfrebs ; Lebnit Frang, 1 3., Blattern. Drobne Maria, 8 Dt., Blattern. Bubigam Blas, 22 3., Blattern. Refar Jojefa, 7 3., Beritonitis. Cilenset Chriftina, 11 3., Darmlatarrh. 3an Georg, 45 3., Tubertuloje. Frijd 3ofej, 12 3., Dophtberitis. Bout Maria, 65 3., Lungenlahmung. Serber Dagbalena, 36 3., Blattern. Rneg Maria, 83 3., Bruftfrebs. Stobir Dichael, 46 3., Lungenlahmung. Rozeli Matthaus, 48 3., Tuberfulofe. Tiefengruber, Geinrich, 6 M., Bronchitis. Rom Maria 22 3., Blattern. Borjanc Frang, 1 3., Dophtheritis. Rraus Ferdinand, 53 3., Lungen: Entzündung. Rraine Maria, 4 M., By: aemie, Bajec Johana, 55 3., Lungen Entzündung. Jago: bie Frang, 29 3., Blut-Bergiftung. Gorset Maria, 19 3., Blattern Cerovset Josef, 3 3., Blattern. Regaj Jofef, 19 3., Tubertulofe.

Gingefendet.

Um mehrseitigen Anfragen zu entsprechen, beehrt fich ber gefertigte Aussichuß der Cillier. Schurf. Gesellschaft bekannt zu geben, daß nach Rechts-fraftigwerdung des Liquidations. Berfahrens mit der Ginlösung der Aktien, auf welche voraussichtslich pr. Stück der Betrag von 8 fl. entfallen burfte, werde vorgegangen werden.

Gilli, am 3. Februar 1881.

Der Musichus.

Un die löbliche Redaction der "Cillier Zeitung".*)

In Nr. 7 und 8 der "Cillier Zeitung" wird mir der Unwurf gemacht, daß ich in ber Bahletversammlung zu Sachsenfeld die Zusammensetzung der steirischen Grundsteuer-Landescommission unwahr dargestellt und betreffs der neuen Grundsteuer die Bahler irre zu führen gesucht habe. Ich ersuche Sie daher, in der nachsten Nummer Ihres Blattes zu konstatiren:

1. daß die Grundftener-Landestommiffion für Steiermart in ber That aus Mannern der liberalen

Bartei gufammengejest mar und

2. daß konform meiner Behauptungen die Grund freu er soweit sie meinen Bahlfreis betrifft, nicht erhöht, sondern sogar um ein Beniges erniedrigt wird. Die auf Grund der gesetlich giltigen Beschlüße der Centralcommission den Finanzverwaltung durchgeführte Anrepartirung der neuen Grundsteuer ergibt, nämlich für die f. f. Bezirkshauptmannschaften Cilli und Rann eine Grundsteuersumme von 275.102 fl. mahrend dieselbe bis nun 279.752 fl. betragen hat, wonach sich also eine wenn auch kleine Erniedrigung von 4250 fl. jährlich ergibt.

Diefes günftige Refultat ist nur den Regierungsantragen und den Beschlüßen der Centralcommission zu danken, durch welche die exorbitant
hoben von der Landescommission proponirten Tarise
um 10 bis 15°/0 herabgeset worden sind, z. B.
für die Bezirtshauptmannschaft Tilli von 18 fl.
Reinertrag für Aecker I. Classe auf 16 fl. für
Wiesen von 20 fl. auf 17 fl. 50 fr. für Gärten
von 23 fl. auf 20 fl., für die Bezirtshauptmannschaft Rann von 17 fl. für Aecker I. Classe auf
14 fl., für Wiesen von 22.50 auf 19 fl., für
Gärten von 18 fl. auf 15 fl. für Weingärten von
32 fl. auf 25 fl. und dem entsprechend auch in
den niederen Classen.

Mit vorzüglicher Sochachtung

Dr. 3. Bošnjaf m. p. Reichsraths-Abg.

28 ien, 29. 3anner 1881.

*) Wir werden bemnachst auf ben Inhalt bes Gingefenbet zurudtommen und bie barin behaupteten Thatfachen in ihrem mahren Lichte zeigen. D. Red.

mar ber eiligfte Bote, benn bie Liebe trieb ihn gur Gile.

— Die Liebe? fragte Clara betroffen.
— So ift es, versetzte der kleine Bolizeirath. Es ift eine eigenihümliche Geschichte. Denken Sie sich, Bagenführ, der lange Uffessor, schwärmt für die Tochter des Zustizrathes Wandel, Margarethe, die ihm als Bedingung für die Erlangung ihrer Dand die Beifreiung Seifried's und das Abgewöhnen des Tabakichnupfens gestellt. Das Erste ist ihm geglicht, und das Zweite denkt er auch erfüllen zu können; wenigstens hat er sich der Dose in diesen Tagen entrathen, indem er sie zu hause tieß . . .

- Sein Eifer hat also in der Liebe feinen Grund? rief Emilie. Es thut mir leid, daß ich von ihm nicht Abschied nehmen konnte.

- Er hat mich mit feiner Entschuldigung betraut : er hatte feine Ruhe mehr, nabbem er 200es geffart fand.

- Beldes Intereffe bestimmt aber bie Juftigrathstochter ju ihrer Bedingung in Betreff Seifried's? nahm Clara bas Bort.

— Darüber ift der Affessor felbst im Dunteln, antwortete hellmuth von Beller. 3ch vermuthe, daß die Berwandschaft Seifried's sich an ben Justigrath gewandt hat.

- Wag er fo gludlich werden, wie ich es ihm wunfche, fagte Emilie.

- Much ich muniche ihm alles Blud, meinte ber fleine Juftigrath und brachte fodann bas Befprach auf feinen Sohn.

Die Grafin madte, einen Schritt gurud.

tretend, eine abwehrenbe Bewegung.

— Sprechen Sie nicht weiter! erwiederte fie. Jedes Bort von meinem Jugendfreunde ift eine Entweihung des Andenkens, bas ich meinem Gatten schulbe.

Die beiden Anderen blickten Sie erstaunt an.
— Sie bürfen nicht vergeffen, fuhr sie ruhsiger, aber in bestimmtem Tone fort, daß mein Gatte, wenn ich ihn auch ohne Liebe geheirathet habe, mir die größte Achtung abgerungen hat, eine Achtung, die ich für Niemanden sonst empfinden werde.

Der fleine Polizeirath zeigte eine argerliche Miene.

- Das find Borte. Gie fürchten bas Be-

— Rein, dasselbe läßt mich kalt, entgegnete sie. Was mich bestimmt, ist die Ueberzeugung, daß ich keinen Mann, der diese Bezeichnung in so hohem Grade wie Otto verdient, sinden kann. Mein Gemahl hatte viele Fehler, er hat aber anch die Kraft besessen, sie meinetwegen abzulegen. Er hat sich gereinigt, daß er mir zu einem Jocale geworden ist, an das kein Anderer jemals heranreichen wird. (Fortsetzung folgt.)

Courfe der Wiener Borfe

9.—
2.90
3.90
3.90 9.50
9.—
5.—
8.75
9.38
5.53
8

Mlavierunterricht

wird gründlich um das sehr mässige Honorar von 2 fl. per Monat ertheilt. Anzufragen in der Gartengasse im Hause des H. G. Sluga in Cilli. 63—3

Im Caffée Lassnig sind folgende

Zeitungen

um den halben Preis zu vergeben:
"Wiener Allgemeine Zeitung, Fremdenblatt, WienerFigaro, Hans Jörgel. Neue Wiener Illustrirte Zeitung,
Dorfbote und Cillier Zeitung". 62—1

Iwei Wohnungen

jede mit 4 Zimmer, sammt allem Zugehör, die eine auf Verlangen sogleich, die andere mit 1. März. sowie ein netter Garten, sind zu vermiethen. Cilli, Wienerstrasse No. 7.

Freiwillige Licitation.

Die Besitzung des Hr. Notar Puff, (vormals Scubitz) nächst dem Marburger Südbahnhofe, bestehend aus einem schönen Wohnhause, Obst-Wiesen-, Garten-Anlagen und Weingarten, wird am 3. März l. J. Nach.-M. 3 Uhr, an Ort und Stelle vom k. k. Bezirks-Gerichte l. D. U. Marburg unter günstigen Bedingungen verkauft. Die Liz.-Bedingnisse können bei Gericht, bei Hrn. Notar Dr. Radey in Marburg, oder beim Eigenthümer in Radkersburg eingesehen werden.

Scheiterholz

Gustav Gollitsch, Cilli.

500 Gulden

14—14

zahle ich dem, der beim Gebrauch von Rösler's Zahn-Mundwasser à Flasche 35 kr. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt, oder aus dem Munde riecht. Wilh. Rösler's Neffe, Wien, I. Regierungsgasse 4. Nur echt in Cilli bei

J. Kupferschmid, Apotheker.

Berger's medicinische

Durch medie. Capacitäten empfohlen wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf und Bartschuppen. — Bergers Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints

wegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient: 31—12

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 ar. sammt Broschüre-Haupt-Versandt: Apoth. G. Hell in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie Haupt-Depôts für Cilli: bei dem Herren Apothekern Kupferschmid und A. Marek sowie in allen Apotheken Steiermarks.

Mappe ab!

Darf ich hoffen, nachdem ich vergebens die Er-rartung gehegt hatte, Sie auf den Casino-Unterhal-ungen zu sehen, Sie am Casino-Ball persönlich kennen tungen zu s zu lernen?!

Casino-Verein in Cilli.

Mittwoch den 9. Februar

Cotillons-Bouquets u. -Orden

wurde von der Vereins-Direction gesorgt.

Anfang 8 Uhr Abends.

61 - 1

Cilli, 5. Februar 1881.

Die Casino-Vereins-Direction.

Freiw. Feuerwehr Hochenegg.

Sonntag den 13. Februar 1881 findet in Wretschers Localitäten

eine gemüthliche

anz - Unterhaltung

verbunden mit einer

TOMBOLA

Anfang 7 Uhr.

Entrée 50 kr.

1hr beständiger Beobachter.

Diverse Möbel

sind wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Wienerstrasse No. 7, 1, Stock. Täglich zu sehen von 2-5 Uhr Nachm.

Gutes H

in grösserer Menge verkauft Georg Walland in St. Margarethen bei Cilli.

Hur echt, wenn die vorgedruckte Schubmarke auf den Stiquetten fteht.



Sonig-Arauter Dalg - Ertract u. Caramellen bon

L. H. Pietsch & Co. Breslau.*) Die anerfannt beften

Seilmittel

gegen Husten, Berschleimung, Seiserteit, Hals- und Brust-Leiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht.

Concentrirter Musjug von 30 ber beilfraftigften

Krauter.

Europas, Ameritas und Indiens mit beftem Malg und feinstem honig.

Trobdem

wir stets ben Zauber ber großen Reclame ver-schmaben, ift doch ber Zudrang nach biefen Mitteln ein großartiger. Der

Erfola

heweist ben Werth ber Sache und ist bem Kranken mit Recht allein maßgebend.

Wunderbar

ift aber auch ber Erfolg, ber burch bie Birtung bervorragend heilfraftiger Rrauter erzielt wirb. Was Berge und Wälber breier Erbiheile bem Bruftstranten Gutes bieten, ift hier vereinigt. Wir besihen gahlreiche Anertennungen und ein Segen spendendes Dankschreiben Gr. heiligkeit Bapft

Leo XIII.

*) Bu haben : Extract à Flasche 2 fl., 1 fl. 50 fr und 80 fr.; Caramellen à Beutel 40 fr. u. 25 fr. in Gilli bei : 3. Aupserschmid, Apoth. 3. Maria Gilf.

Aufruf!

Die auf die Realität Urb.-No. 4 ad Brody, Bezirk Franz haftenden Ersatzposten des Franz Stiglitz, Franz Smrcka, Franz Skaffer und Josef Stamol, werden auf Grund der vollzogenen Zahlung bei einer etwaigen Nichteinwendung in der Zeit von 1 Jahre im Grund-buche des Bez.-Gerichtes zu Franz geloschen.

M. Keppa, Grundbesitzer.

Eingefanbt.

2 Jahre find bereits verfloffen, feit herr B. mich burch eine heilfame Rur von meinem ichmerglichen

Magenleiden

gänzlich hergestellt hat. Ich habe absichtlich so lange gewartet, um auch gleichzeitig von der nachhaltigen guten Wirkung hiermit Zeugniß ablegen und meinen vielen Mitleibenden Kenntniß geben zu tönnen.

Bings bei Blubenz, Borarlberg (Destert.)
Arie Bitschmann, b. Wwe. Walfer.
Den Zweifel befangenen Leidenden wird das Buch "Magen: und Darmiatarrh" (Breis 20 fr. in Lostsmarten) empsohlen. Ein Auszug nebst Krantheitsfragebogen wird auch kostenprei versandt durch Bopp's Politlinit in heide (Holstein).

Gesucht wird ein

fleissiges Mädchen

für alles, der deutschen Sprache kundig. Anfrage in der Expedition.

Verloren.

Auf dem Wege von St. Paul nach Cilli ging am letzten Sonntag ein grauer Plaid verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen guten Finderlohn bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wer im Zweifel darüber ift,

ob und welchem ber vielen in ben Beitungen an: gepriesen heilmittel er vertrauen dars, dem rathen wir, sich von Karl Gartschek, Kaiserl. Königt. Universitäts-Buchholg., Bien, I. Stefansplat 6 die Broschüre "Aranken reund" tommen zu lassen, denn darin sind die bewährteitenheilmittel aussührlich und lachgemäß besprocen, so daß man in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen tann Es ollte baher tein Leibenber die Dube icheuen eine Boftfarte an obige Buchhandlung zu ichreiben, um so mehr, als barauf die Zusendung gratis und franco erfolgt, so das dem Besteller keinerlei weitere Kosten entstehen. 52

Ursula Lang gibt hiemit allen Verwandten und Freunden die höchst betrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, des Herrn

JOSEF LANG, Bürgers und Advokatursbeamten.

welcher gestern, Nachmittags 1/25 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente, im 70. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlief.

Das Leichenbegängniss findet morgen, Sonntag den 6. d. M., um 3 Uhr Nachmittag statt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 7. d. M., um 8 Uhr Früh, in der Abtei-Stadtpfarrkiache zu St. Daniel gelesen werden.

Cilli, den 5. Februar 1881.

Malz-Heil-Fabrikate in ganz Europa als heilwirkend anerkannt.

55 mal

von Kaisern und Königen ausgezeichnet.

Bestes Seilnahrungsmittel für Magenkranke, Blutarme und Körperschwache.

Un ben f. f. Soffieferanten faft fammtlicher europäifchen Converaue, Serru Johann Soff, f. f. Rath, Beffger des goldenen Berdienftfrenges mit der Arone, Ritter hober preugifcher und beutfcher Orben,

Wien, Fabrik: Grabenhof No. 2, Fabriks-Niederlage: Graben, Bräunerstrasse No. S.

Meine bisher an Blutarmuth und Bleichsucht leidende Tochter verdankt die Rückehr ihrer Ge-jundheit und ihrer blühenden Gesichtsfarbe lediglich dem Genuß Ihres Malzertracts, was mich veranlaßte, dies treffliche Gesundheitsbier auch gegen meine mit Magenleiden verbundene Körperschwäche anzuwenden. Ich war so schwoch, daß ich nicht von der Stelle gehen konnte. Der Ersolg war sehr günstig. Meine Tochter und ich sind Beide vollständig hergestellt und verdanken Ihrem Malzertract-Gesundheitsbier Leben und Gefundheit.

Ludenwald, 1880.

Stau Charlotte Kumpe.

Bitte um Bufenbung von 28 Flafchen Malgbier, 51/2 Rilo Malg-Chotolabe und 15 Beutel Malgbonbons.

Hauptdepôt in Cilli:

J. Kupferschmidt, Apoth., Baumbach, Apoth.